

„Man mag in der Lebensgeschichte des denkenden Geistes drei Stufen unterscheiden: Scharfsinn, Feinsinn, Tiefsinn.“

Gustav Radbruch (1878-1949)

21.11.1878	Geboren in Lübeck
1898	Er beginnt auf Wunsch des Vaters das Studium der Jurisprudenz in München, das er in Leipzig und Berlin fortsetzt.
1902	Promotion in Berlin bei Franz von Liszt
1903	Habilitation in Heidelberg, zuvor Referendarzeit in Lübeck
1903	Bekannschaft mit dem Philosophen Emil Lask, Hinwendung zur Wertphilosophie des Heidelberger Neukantianismus
1910	Außerordentlicher Professor für Strafrecht, Prozessrecht und Rechtsphilosophie in Heidelberg
1914	Professur in Königsberg
1915-1918	Soldat im Ersten Weltkrieg, zuletzt als Leutnant
1919	Außerordentliche Professur für Rechtsphilosophie in Kiel
1920-1924	Abgeordneter des Reichstags (SPD-Mitgliedschaft seit 1918)
Oktober 1921- November 1923	Reichsjustizminister zunächst im Kabinett von Joseph Wirth und dann bei Gustav Stresemann. Wichtige Gesetze: „Gesetz über die Heranziehung der Frauen zum Schöffen- und Geschworenenamte“, das „Gesetz zum Schutz der Republik“; 1923 das „Jugendgerichtsgesetz“
1922	„Entwurf für Allgemeines Deutsches Strafgesetzbuch“, das 1952 veröffentlicht wird. Hier wurden spätere Gesetzesregelungen wie die Abschaffung der Todesstrafe formuliert.
1926	Erneuter Ruf nach Heidelberg
1928	Er schlägt das Amt des Justizministers unter Reichskanzler Hermann Müller aus, weil er seine Aufgabe in der Wissenschaft sieht.
1933	Radbruch wird sofort nach der Machtergreifung der Nationalsozialisten seines Amtes enthoben.
1934	Er veröffentlicht die auch von Literaten hochgelobte Biographie über den Begründer der Staatsrechtsdogmatik Paul Johann Anselm Feuerbach (1775-1833).
1935	Studienaufenthalt am University College in Oxford; er beginnt mit rechtsvergleichenden Arbeiten.
1940	Radbruch schließt die kunsthistorische Dissertationschrift seiner 1939 tödlich verunglückten Tochter Renate ab (veröffentlicht 1941).
1945-1948	Wiederaufnahme der Lehrtätigkeit in Heidelberg
23.11.1949	Radbruch stirbt in Heidelberg.

